04/05
Veranstaltungsverzeichnis
Veranstaltungsverzeichnis
2003/04
fotogehn
30. Literarische Woche
29. Januar bis
12. Februar 2006
30. Literarische Woche
GÜLTIG: 22.06.2005
BREMEN HBF
ZÜRICH HB
7 TAGE TICKET
CITY-TICKET
INKL. TAGESKARTE TNW ZONE 10
BASEL, BETTINGEN, RIEHEN,
ALLSCHWIL, BINNINGEN, BOTTMINGEN
2004
SWISS

ANNE RÖSEMEIER
Visuelle Kommunikation
-
Humboldtstraße 3
28203 Bremen
-
+49.(0)176.23356690
mail@anneroesemeier.de
-
Ich bin Kommunikationsdesignerin und lebe und arbeite in Bremen.
-
2007
Stipendium im Designlabor Bremerhaven, Bremerhaven
-
2006
Diplom an der Hochschule für Künste Bremen,
Integriertes Design mit dem Schwerpunkt
»Mensch und Information«
-
2003–2004
Gastsemester an der Universitat de Barcelona,
Facultat de Belles Arts, Spanien
-
2002–2003
Austauschsemester an der Hochschule für Gestaltung
und Kunst Luzern, Schweiz
-
ARBEITSERFAHRUNGEN/PRAKTIKA
Heimann und Schwantes, Berlin
Franziska Morlok, Rimini Berlin
Peter Frey, Aarau, Schweiz
MetaDesign, Zürich, Schweiz
Gruppe für Gestaltung, Bremen
Designlabor Bremerhaven

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS

Im Laufe meines Studiums habe ich dieses dreimal zusammen mit verschiedenen Studentengruppen gestaltet.

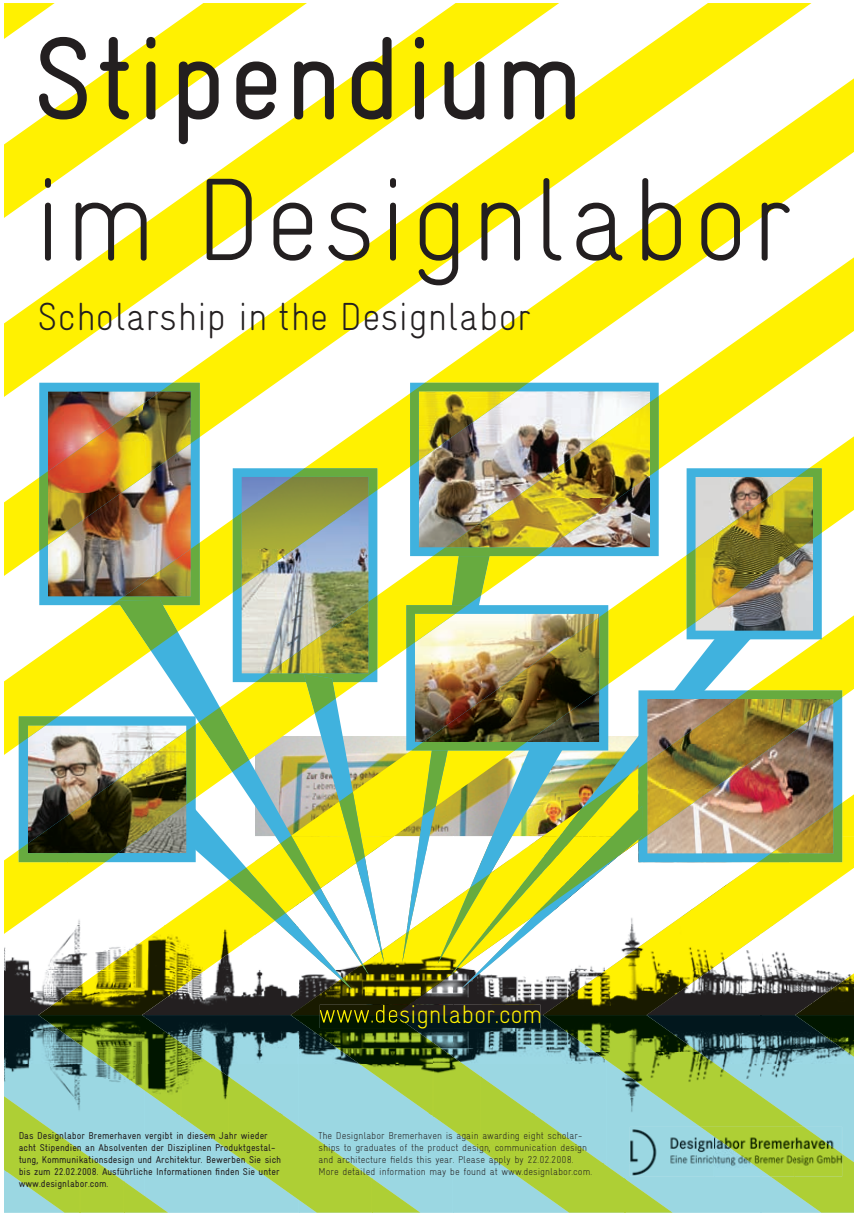
Eines der »Schönsten Deutschen Bücher« 2004 der Stiftung Buchkunst und für den Designpreis 2007 nominiert.

MITGESTALTERINNEN Stefan Bargstedt, Philipp Dörrie und Betie Pankoke

STIPENDIUMSAUSSCHREIBUNG 2008

Jedes Jahr schreibt das Designlabor Bremerhaven Stipendiatenplätze aus. Die neu entwickelte Kampagne hat zum Ziel junge, begabte Gestalter auf das Stipendium aufmerksam zu machen und gleichzeitig das Selbstverständnis des Designlabors zu kommunizieren. Die Kampagne umfasst unterschiedliche Medien wie Postkarten, Plakate und Broschüren und nimmt Bezug auf das Leben und Arbeiten im Designlabor.

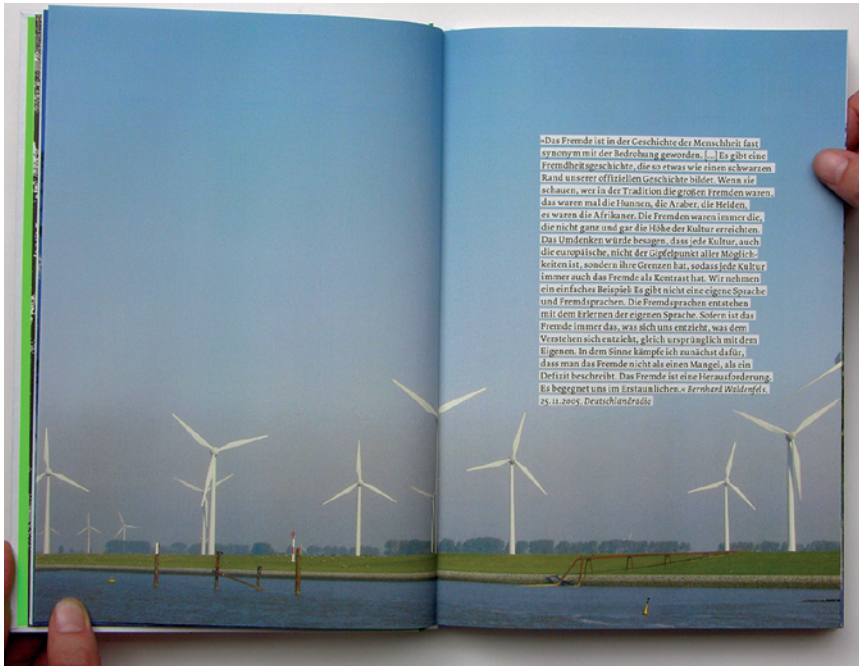
MITGESTALTERINNEN Henrik Hornung

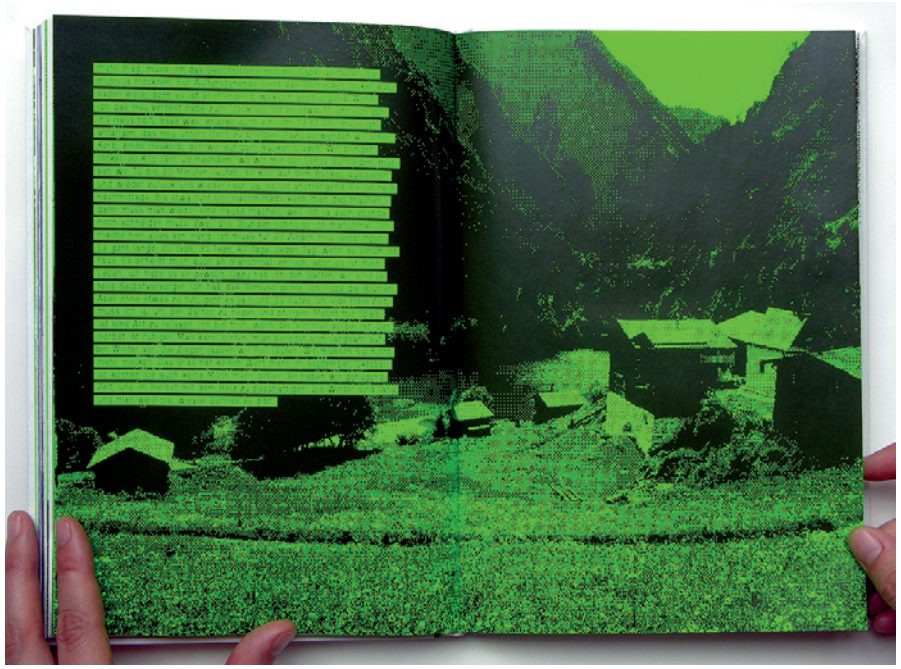


BEKANNTES FREMDES
DIPLOMARBEIT

Landschaften prägen uns mehr, als wir bewusst wahrnehmen. Für mich als Norddeutsche ist stets das weite, flache Land die mir vertraute Umgebung.

Als ich zum ersten Mal in den Alpen war, fühlte ich mich fast erstickt von der sich türmenden Landschaft. Das Buch thematisiert eigene Wahrnehmungen sowie die der interviewten Personen; es zeigt in der grafischen und typografischen Gestaltung pointiert Widersprüche und Bezüge erlebter Wirklichkeiten.





ERSCHEINUNGSBILD DER HALLE X

Das Logo bildet die visuelle Dachmarke für das Projekt Halle X. Die vorgesehenen Nutzungen der Halle X sind so unterschiedlich, dass sie teilweise sehr stark mit-einander kontrastieren. Deshalb soll das Logo sowohl traditionell als auch modern sein, realistisch und gleichzeitig visionär. Die unterschiedlichen Formsprachen der Schriften eröffnen der Halle X ein lebendiges und breit gefächertes Nutzungsspektrum.

In ihren Schnittmengen entsteht immer etwas Neues. Auch hier liegt der Bezug zu den einzelnen Nutzungen und den sich ergebenden Synergien nahe. Die größte formale Überschneidung, in der sich alle Schriften überlagern, bildet einen Weißraum – einen Raum, der mit Leben gefüllt werden will.

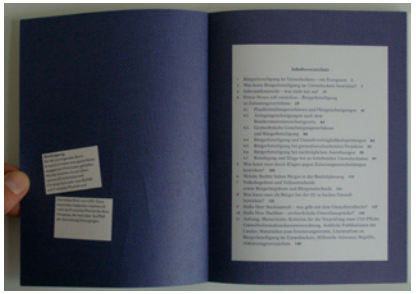
LITERARISCHE WOCHE 2006

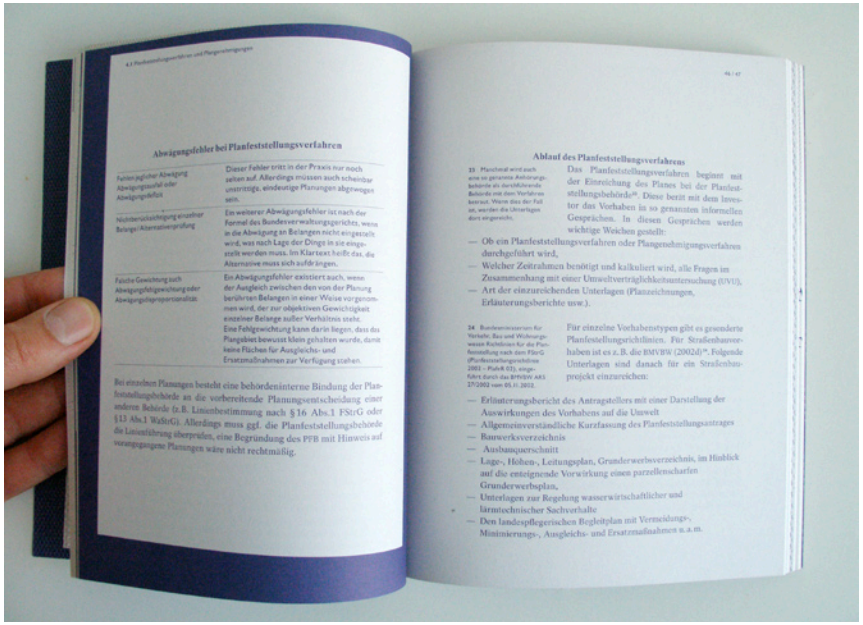
Mein Entwurf zum Plakatwettbewerb der Rudolf-Alexander-Stiftung zum Thema »Die künstlerische Doppelbegabung« Farbkreise bilden Schnittmengen, neue Farben entstehen. Die abstrahiert in flächigen Punktgestaltungen einen neuen Rhythmus finden – die beiden Elemente Farbe und Form werden in neue Bezüge transferiert.

EINMISCHEN

Als freie Mitarbeiterin habe ich Franziska Morlok vom Büro Rimini Berlin unterstützt. Zusammen gestalteten wir das Buch „Einmischen! Rechtliche Wege der Bürgerbeteiligung im Umweltschutz".

MITGESTALTERIN Franziska Morlok





7 TAGE TICKET

Im Jahr 2005 haben wir in einer Studentengruppe im Rahmen eines Seminars eine Exkursion zu Gestaltern in die Schweiz gemacht. Als ein Ergebnis entstand ein Buch über aktuelle Trends graphischer Gestaltung in der Schweiz. Das Buch enthält für jedes besuchte Gestaltungsbüro ein eigenes Kapitel.

Ausgezeichnet mit dem »:output-award 2006«

MITGESTALTERINNEN Ilona Kempny und Isabell Zirbeck